

Heft 168

Zur Zukunft der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Inhalt

Vorwort	413
<i>Christa Leiendecker</i> Wohin entwickelt sich die analytische KJP-Ausbildung? <i>Reform, Identität und politische Verantwortung</i> <i>Die Zukunft der Psychoanalyse</i>	417
<i>Ulrich A. Müller / Sabine Eckert</i> »Direkt« in die Zukunft <i>Die geplante Reform der Psychotherapieausbildung</i> <i>und die Folgen für die analytische Kinder- und</i> <i>Jugendlichen-Psychotherapie</i>	433
<i>Ulrich A. Müller</i> Über das Selbst hinaus <i>Zur Bedeutung der Lehranalyse</i> <i>für die psychoanalytische Behandlungspraxis</i>	451
<i>Margret Dörr</i> Die Relevanz pädagogischen Wissens und Könnens für die Theorie und Praxis der (Kinder- und Jugendlichen-) Psychotherapie – Grundlegendes zur Reform der Psychotherapieausbildung	467

<i>Michael Borg-Laufs</i> Die Psychotherapeutenausbildung nach dem biopsychosozialen Modell <i>Gedanken zur geplanten Direktausbildung</i>	481
<i>Günther Molitor</i> Die Zukunft der pädagogischen Zugänge zur Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapieausbildung	491
<i>Helene Timmermann</i> Was wäre wenn analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten innerhalb einer Direktausbildung an der Hochschule und einer anschließenden Weiterbildung ausgebildet würden?	499
<i>Sven Baumbach</i> Die geplante Ausbildungsreform aus der Sicht eines Ausbildungskandidaten	515
<i>Marion Schwarz</i> Zur Zukunft der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie	527
Buchbesprechungen	536
Die Autorinnen und Autoren des Heftes	550
Ankündigungen	552